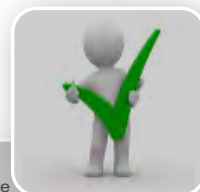


Januar 2010

### Document Quality Assurance (DQA)



*Die Qualität von Emissionsdokumenten stellt einen entscheidenden Faktor für die Außenwirkung eines Emittenten dar. Leider kommt es nicht selten zu gravierenden Fehlern in den ausgewiesenen Stammdaten. Mit der Document Quality Assurance bietet die Deriva GmbH einen Service an, um Unstimmigkeiten in den Dokumenten noch vor Emission aufzudecken.*

Die Anforderungen an Emittenten von strukturierten Finanzprodukten sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Neben zusätzlichen rechtlichen Vorgaben zur Ausweitung der Transparenz sind auch die Anleger kritischer geworden. Seit der Lehman-Pleite hat ohne Zweifel die Sensibilität bezüglich der Bereitstellung von Informationen zu Finanzprodukten zugenommen. Doch nicht nur die oft diskutierten obligatorischen Risikoinweise in den Prospekten bieten Raum für Fehlangaben. Gerade auch vermeintlich banale Daten werden oftmals falsch ausgewiesen.

Durch unsere langjährige Erfahrung im Bereich strukturierter Finanzprodukte und im Speziellen in der Auswertung von Informationen aus Termsheets oder Verkaufsprospekten, stellen wir immer wieder fest, dass kein Emittent von solchen Fehlangaben ausgenommen werden kann. So kommt es nicht selten bei ganzen Emissionstranchen zu sich fortsetzenden Fehlern. Falsch angegebene Handelsvolumina oder Zeichnungsphasen stellen dabei ein noch vermeintlich geringes Übel dar. Doch eine Verwechslung des Ausübungsrechts (Kauf- oder Verkaufsoption) bei Optionsscheinen oder ähnlichen Hebelprodukten kann mit einem nicht unerheblichen Schaden für die Bank einhergehen. Auch ein Zahlendreher in einer ISIN führt dazu, dass das Produkt

für den Kunden nicht auffindbar und damit letztlich nicht kaufbar ist. Viele der fälschlich ausgewiesenen Angaben in den Termsheets sind jedoch nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen. Oft wird eine Fehl-angabe erst durch den kombinierten Rückgriff auf weitere Emissionsdokumente offensichtlich. So könnte die Basiswert-Währung im Termsheet von der Angabe in den für die automatisierte Weiterverarbeitung vorgesehenen Excel-Tabellen abweichen. Auch Fehlinformationen zu Rückzahlungsmodalitäten, vertauschte Barrieren oder unlogische Datumsangaben werden fast täglich von unseren Datenspezialisten festgestellt.

Ein Fehler bedeutet dabei nicht selten einen entsprechenden Schaden, doch die frühzeitige Erkennung kann helfen, die wirtschaftlichen und reputativen Konsequenzen so gering wie möglich zu halten.

Die Fehlerrecherche wird bei der Deriva durch mehrstufige Sicherungssysteme gewährleistet. Dazu werden die Produkte mittels IT-gestützter Erfassung in eine Datenbank aufgenommen und anschließend einer manuellen und automatisierten Prüfung unterzogen. Im Rahmen einer konsequenten 4-Augen-Kontrolle werden zunächst formale Kriterien, wie etwa die Konformität der Angaben des Termsheets zum Auszahlungsprofil des Produktes geprüft. Danach durchläuft jedes Produkt bis zu 600 individuelle Datenbank-Checks, um beispielsweise logische Abweichungen von vorab definierten Merkmalen festzustellen. Dieses komplexe Verfahren ermöglicht die Einhaltung selbst ambitioniertester Qualitätsanforderungen und gewährleistet eine Aufdeckung etwaiger Fehler noch vor Emission des Produktes.

Durch die Document Quality Assurance (DQA) werden Emittenten somit optimal bei ihrem Emissionsgeschäft unterstützt.

Für die Qualitätssicherung kommen nahezu alle öffentlich publizierten Dokumente infrage. Neben den üblichen Termsheets und Verkaufsprospekten in jedem beliebigen Datenformat können auch ganze Tranchen einer Emission (Lieferung in einem automatisiert verarbeitbaren Format) der Prüfung unterzogen werden. Für den Emittenten entsteht dabei kein zusätzlicher Aufwand, da der Versand der Dokumente auf herkömmlichem Wege erfolgt; beispielsweise durch die Aufnahme in den regulären Mailverteiler für Neuemissionen. Neben Zertifikaten und Optionsscheinen können auch Emissionsdokumente zu Exchange Traded Funds (ETF) der Prüfung unterzogen werden.

Festgestellte Fehler werden noch am selben Tag gemeldet, um dem Emittenten einen möglichst großen Zeithorizont für den Versand der korrigierten Dokumente zu bieten.

Auf Wunsch erhält der Kunde zudem ein periodisches Reporting. Zusätzlich zu den festgestellten Unstimmigkeiten innerhalb der Emissionsprospekte werden darin Häufungen innerhalb bestimmter vordefinierter Fehlerkategorien aufgeführt. Der Emittent hat so die Möglichkeit, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um die Qualität seiner Daten nachhaltig zu steigern. Auch das Ranking innerhalb einer Peer-Group ist Teil des zusätzlichen Reportings. Der Kunde behält damit stets den Überblick, wie es um seine Dokumenten-Qualität im Verhältnis zum Gesamtmarkt bestellt ist.

SJ



## Entwicklung des Zertifikatevolumens bezogen auf den deutschen Markt

### Entwicklung der Emissionszahlen nach Produktgruppen\*

Produktgruppe	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt.	Nov.	Dez	Trend
Index-/Basketzertifikate	6	45	10	11	47	164	61	
Discount-Zertifikate	5434	9914	5251	9971	8440	3118	5584	
Bonus-Zertifikate	3278	5825	4829	4869	5804	2454	4892	
Reverse Convertibles	1158	1796	1024	2273	1492	1739	2069	
Express-Zertifikate	37	70	86	76	52	53	40	
Garantieprodukte	153	192	114	85	80	109	69	
Knock-Out Produkte	13170	16384	15446	14508	15073	16594	13011	
sonstige Zertifikate	1019	1014	492	923	1667	662	350	
Gesamt	24255	35240	27252	32716	32655	24893	26076	

\*bezogen auf den deutschen Markt

Quelle: Deriva GmbH 2010

### Top 20 der Basiswerte\*

Zeitraum Dezember 2009

Basiswert	Anzahl Zertifikate
DAX	4957
DJ Euro Stoxx 50 Price Index (EUR)	1883
Gold	1018
EUR/USD	769
Silber	459
K+S AG	438
Deutsche Bank AG	402
Siemens AG	335
Allianz SE	333
BASF SE	316
Daimler AG	308
Brent Crude Future Kontrakt	304
MAN	299
Bayer AG	293
Deutsche Telekom AG	290
DAX Future	286
Commerzbank AG	271
Münchener Rück AG	264
E.ON AG	261
Linde AG	240

\*bezogen auf den deutschen Markt

Quelle: Deriva GmbH 2010

### Umsatzvolumen und emittentenspezifische Marktanteile\*

Zeitraum Dezember 2009

	Index/Basket	Discount	Bonus	RevCon	Express
<b>Gesamtvolumen (EUR)</b>	303 Mio.	545 Mio.	351 Mio.	135 Mio.	98 Mio.
<b>Nettoabsatz</b>	- 8 Mio.	182 Mio.	50 Mio.	61 Mio.	- 56 Mio.
<b>Top 3 Emittenten Umsatzvolumen</b>	Deutsche Bank (52,4%)	Deutsche Bank (34,5%)	Deutsche Bank (28,2%)	Sal. Oppenheim (30,9%)	Deutsche Bank (29,9%)
	ABN Amro (RBS) (13,9%)	Commerzbank (22,7%)	Commerzbank (17,0%)	HSBC Trinkaus (16,7%)	Bayerische LB (15,3%)
	Société Générale (11,4%)	DZ Bank (10,0%)	Société Générale (12,9%)	Commerzbank (12,8%)	Commerzbank (8,7%)
	Garantie	Knock-Out	Sonstige	Gesamt	ETF
<b>Gesamtvolumen (EUR)</b>	202 Mio.	1.070 Mio.	213 Mio.	2.917 Mio.	3.711 Mio.
<b>Nettoabsatz</b>	- 83 Mio.	- 59 Mio.	- 22 Mio.	66 Mio.	- 37 Mio.
<b>Top 3 Emittenten Umsatzvolumen</b>	West LB (18,7%)	Deutsche Bank (25,7%)	ABN Amro (RBS) (26,7%)	Deutsche Bank (27,1%)	
	LBBW (12,5%)	Commerzbank (22,3%)	Commerzbank (11,0%)	Commerzbank (16,2%)	
	DeuBa London (10,2%)	ABN Amro (RBS) (19,9%)	ETFSecurities (10,7%)	ABN Amro (RBS) (12,2%)	

\*Börsenumsatz Frankfurt und Stuttgart

Quelle: Deriva GmbH 2010

### Top-Zertifikate des Monats\* nach Handelsvolumen

ISIN	Emittent	Produktgruppe	Handelsvolumen (EUR)
DE0007093353	Deutsche Bank	Open-End Indexzertifikat	67,3 Mio.
DE000DB0SEX9	Deutsche Bank	Open-End Tracking Zertifikat Quanto	38,8 Mio.
DE000A0AB842	ABN Amro (RBS)	Open-End Tracking Zertifikat Quanto	23,3 Mio.

\*Börsenumsatz Frankfurt und Stuttgart

Quelle: Deriva GmbH 2010

### Top-ETF des Monats\* nach Handelsvolumen

WKN	KAG	Handelsvolumen
593393	Barclays Global Inv.	31 Mio.
DBX1DS	db x-trackers	29 Mio.
DBX0AN	db x-trackers	27 Mio.

\*Börsenumsatz Frankfurt und Stuttgart

Quelle: Deriva GmbH 2010